

Freiberger Anzeiger

und Tageblatt.

No. 186.

Mittwoch den 13. August

1851

Tagesgeschichte.

Freiberg. In der Nacht vom 11. zum 12. dies. Monats gegen 12 Uhr brach in dem über Rothfurt an der Meißner Straße gelegenen sogenannten Leichgute ein Feuer aus, welches in kurzer Zeit das ganze Gebäude in Asche legte. Ueber die Entstehung des Feuers ist uns noch nichts Genaueres bekannt.

Dresden, 11. August. Das diesjährige große Bogenschützen der hiesigen Bogenschützen ist mit dem gestrigen Tage ebenso froh und durchweg vom Wetter begünstigt, wie es vor 8 Tagen begonnen, zu Ende gebracht worden. Schützenkönig wurde der wirkliche Geh. Rath und Präsident des Oberappellationsgerichts zc. Herr D. v. Langenn und zwar durch einen Büchschuß, welchen der zweite Vorsteher der Büchschützengesellschaft, Herr Benedictus, in dessen Namen that. (Zur Büchse mußte gegriffen werden, weil der Kumpf des Bogels der auf ihn treffenden Bolzen zu spotten schien.) — Wie wir heute aus einer Bekanntmachung der Bogenschützengesellschaft entnehmen, hat Herr Präsident v. Langenn den ihm als Schützenkönig zufallenden Geldgewinn (50 Thlr.) zur Ausstattung der tugendhaften Tochter eines armen, aber sonst in jeder Beziehung ehrenwerthen hiesigen Bürgers angewiesen. (Dr. J.)

Leipzig, 9. August. Mit nächstem Montag tritt die neue Universitätsordnung ins Leben, in Folge deren der bisherige academische Senat, welcher aus sämtlichen ordentlichen Professoren bestand, aufhört und die Verwaltung der academischen Angelegenheiten, welche demselben bisher zutram, theils auf einen neu gebildeten engern Senat, theils auf das Plenum der ordentlichen Professoren, theils endlich auf die Versammlung sämtlicher academischer Lehrer übergeht. Die letztere tritt bereits nächsten Dienstag, 12. August, zur Wahl des Rectors auf das neue Universitätsjahr das erste Mal zusammen. Im Zusammenhange hiermit steht die nunmehr erfolgte Aufhebung der über eine Anzahl Professoren bisher verhängt gewesenen Mitgliedschaft im Senate.

Meißen, 9. August. In heutiger Versammlung des hiesigen größeren Bürgerausschusses gelangte man endlich zur Vornahme der Bürgermeisterwahl und es ward schon bei der ersten Abstimmung von 38 Abstimmenden mit 20 Stimmen der bisherige Verweser dieses Amtes, Stadtrath Degen, als Bürgermeister erwählt, wogegen 16 Stimmen auf Stadtrath D. jar. Loh hier, 2 Stimmen auf Stadtrath Schwauf zu Plauen gefallen waren.

Berlin, 9. August. Die Frage der Einwirkung des Bundestags auf die Einzelverfassungen, zunächst die ungleich wichtigste, ist ihrer Lösung nahe. Es werden von Bundes wegen Feststellungen getroffen werden, welche die Einzelregierungen nöthigen werden, die Verfassungen insoweit zu modificiren, als ihre Bestim-

mungen den Bundesgesetzen zuwiderlaufen. Namentlich wird die Unzulässigkeit fernerweiter Abhängigkeit in Erfüllung von Bundespflichten und Bundesrechten Seitens der Einzelregierungen von Ihren Ständen hervorgehoben; es wird dies als der Cardinalpunkt aller Verfassungsabänderungen bezeichnet. Nächstdem dürfte auch von Bundes wegen die Abschaffung des Eides des Heeres auf die Landesverfassung überall beseitigt werden.

Oesterreich und Baiern drängen auch vorzugsweise auf Anerkennung der durch die Bundesacte den ehemals reichsunmittelbaren Fürsten und Grafen zugestandenen Vorrechte in den einzelnen Landesverfassungen. Landstandschaft, privilegierter Gerichtsstand zc. sollen den Reichsunmittelbaren, die in Frankfurt sehr lebhaft agitiren und in ihren Forderungen am Liebsten über den Wiener Congreß hinausgingen, von neuem zugesichert werden.

Daß man bei allen etwa eintretenden Verfassungscorrectionen in den kleineren Staaten sofort von Bundes wegen einschreiten und einem Bundescommissar an Ort und Stelle die Ausführung der Bundesgesetze und der erfolgenden Bundesbeschlüsse übertragen müsse, darüber ist man einig und wird sicher in vorkommenden Fällen demgemäß verfahren.

Aus dem Großherzogthum Posen, 7. August. Die Zahl der Brände nimmt in unseren Gegenden von Jahr zu Jahr, ja man möchte sagen, von Monat zu Monat zu, und es bestätigt sich leider die Erfahrung, daß die Zahl fahrlässiger, muthwilliger und boshafter Brandstifter sich immer mehr vergrößert. In dem Regierungsdepartement Bromberg haben im März und April circa 53, im Mai und Juni aber sogar 70, also in dieser kurzen Zeit in Summa 123 Brände stattgehabt, und es wird nach den Angaben der Behörden bei nicht weniger als 40 Bränden muthwillige Brandstiftung vermuthet.

Wien, 3. August. In unserer Armee sind seit Jahresfrist nicht nur was Personalveränderungen durch Erneuerung und Pensionirung hoher Offiziere, sondern die Umgestaltung der verschiedenen Waffengattungen der Regimenter und Corps selbst betrifft, so mancherlei Veränderungen vorgegangen, daß es nicht ohne Interesse ist, einen Hauptwriß unseres Armee standes mitzutheilen. Die Zahl unserer Feldmarschälle ist sieben, darunter ein kais. Prinz, Erzherzog Johann, und als der älteste und der jüngste der Herzog von Wellington und der Fürst Paskewitsch. Angestellte Feldzeugmeister und Generale der Kavallerie zählt das Heer 25, nicht angestellte 32; angestellte Feldmarschalllieutenants 139, nicht angestellte 89; angestellte Generalmajore 150, nicht angestellte 114, und angestellte Obersten 231, nicht angestellte 219. Als Festungscommandanten sind 25 höhere Offiziere verschiedenen Grades stationirt. Die Linien-Infanterie Regimenter sind auf 63 gestiegen, wovon das galizische Nr. 24 das älteste und schon 1632, mit dem Grafen Phil. Mansfeld an der Spitze, errichtet worden ist. Die Nationalgrenzinfanterieregimen-

biatig
und
4472
eine
De-
fangs

Mittel
immer
in der
rt
bei
vor.

11. Agr.
8
0
5

17 Agr.
12

auf-
ags

raße.